

„Ausbau“ an alter OHE-Trasse

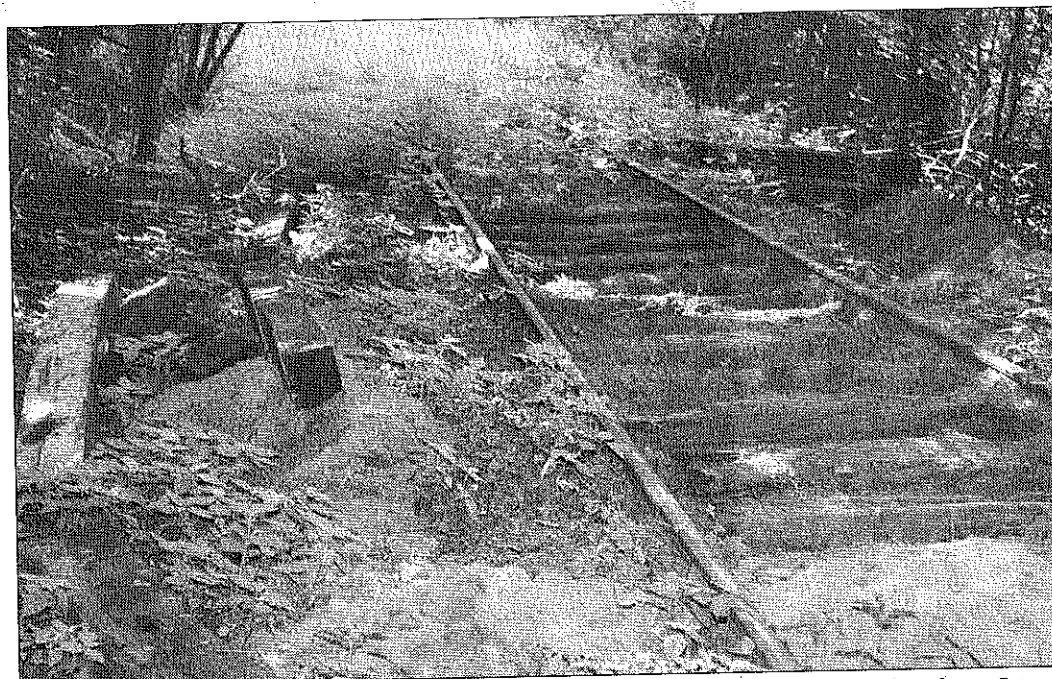
Betreiber will einige morsche Schwellen austauschen – Sonnabend zweiter Draisinentag

vo Neuenkirchen. Die Baustelle führt aufgrund des Bewuchses auf beiden Seiten im wahrsten Sinne ein Schattendasein, so dass das Ereignis der breiten Öffentlichkeit bisher verborgen geblieben ist. Sofern überhaupt jemand Notiz genommen hat. Möglicherweise erstmals seit dem Bau der Strecke vor 100 Jahren, ganz sicher aber zum ersten Mal in diesem Jahrtausend finden Ausbesserungsarbeiten am Gleisbett der ehemaligen OHE-Bahnstrecke zwischen Neuenkirchen und Soltau statt.

Zumindest letzteres ist kein Wunder. Denn eigentlich gibt es diese Bahnverbindungen gar nicht mehr. 1961 wurde die Personenbeförderung auf der Schiene zwischen dem Sticht und der Böhmestadt eingestellt, am 15. Januar 1986 auch der Güterverkehr.

Nur 930 Meter Rest

Jenseits der Bundesstraße 71, von Neuenkirchen aus gesehen, sind die Schienen und Unterbau längst verschwunden. Lediglich ein 930 Meter langer Rest zwischen dem ehemaligen Bahnhof



Der Raum zwischen einigen morschen Stellen ist bereits ausgekoffert. Ersatz liegt bereit. Foto: vo

Delmsen und der Bundesstraße blieb erhalten, verfiel in einen Dornröschenschlaf, bis der Buchholzer Bernd Thal es für sein im Mai gestartetes Draisinenprojekt entdeckte. Jetzt will er es ein wenig aufpeppen.

Von einer Ertüchtigung, wie sie in den vergangenen Jahren die

Heidebahn auf zwei von drei Abschnitten zwischen Buchholz/Nordheide und Bennemühlen mit einem knapp dreistelligen Euro-Millionenaufwand erfahren hat, kann allerdings nicht die Rede sein. Lediglich einige morsch gewordene Schwellen will Thal austauschen. In guter

alter Handarbeit. Mit dem Spaten hat er das Erdreich zwischen den Bohlen bereits ausgekoffert. Ersatz liegt neben den Gleisen bereit, muss allerdings noch auf Länge geschnitten und eingebaut werden. Das soll voraussichtlich im Verlauf dieses Monats geschehen.

Davon unbeeindruckt bleibt der zweite Draisinentag, der am Pfingstsonnabend, 7. Juni, „fahrplanmäßig“ ab 10.15 Uhr stattfinden soll – mit erweiterten Betriebszeiten. Statt wie angekündigt bis 15.45 Uhr hat Thal bis 17 Uhr „geöffnet“ und reagiert nach eigener Aussage auf die positive Resonanz beim ersten Draisinentag. Bei der Premiere am 3. Mai hat der Buchholzer 80 Interessierte gezählt, die zwischen dem ehemaligen Bahnhof Delmsen mit Halt an der Station „Neuenkirchen Innenstadt“ und dem Prellbock an der B 71 kostenlos hin und her kutschieren. Vor allem die Kinder seien begeistert gewesen, berichtet Thal. Die zehnmütige Fahrt habe allen Spaß gemacht.

Den will Thal mit der Verlängerung am Sonnabend auch denjenigen bieten, „die am Tag noch arbeiten müssen“, kündigt er an. Einige potenzielle Fahrgäste hätten ihr Erscheinen am Sonnabend bereits per Mail angekündigt. Für sie stehen eine schwedische sowie eine Fahrraddraisine bereit. Letztere stellt ein anderer Draisinenfan, der Wietzendorfer Michael Beutner, zur Verfügung.